Rahel Frey auf der Pole Position

(22.05.2009) Zum ersten Mal in der Geschichte des ATS Formel-3-Cup steht mit Rahel Frey (Dallara F307 Mercedes) eine Dame auf der Pole Position. Die schnelle Schweizerin sicherte sich im zweiten Qualifying auf dem Nürburgring im Rahmen des ADAC Zurich 24h-Rennen in 1:38.359 Minuten die Bestzeit. Großer Jubel auch beim Österreicher Willi Steindl (Dallara F307 Mercedes). Der Neueinsteiger erreichte die zweite Startposition und holte damit sein bestes Formel-3-Qualifyingergebnis. Der Belgier Laurens Vanthoor (Dallara F307 Volkswagen) hingegen steht zum ersten Mal in dieser Saison nicht auf Platz eins. Er muss sich mit dem dritten Rang zufrieden geben.

Frey hatte sich schon früh ganz vorne platziert und hatte zwischenzeitlich sogar rund eine Sekunde Vorsprung auf den Rest des Feldes. Hinter ihr wechselten die Positionen ständig - besonders Steindl, Vanthoor, Max Nillsson und Bernd Herndlhofer versuchten die Zeit der Jo-Zeller-Pilotin zu knacken. Steindl konnte in seiner letzten schnellen Runde den Abstand immerhin noch auf 0.123 Sekunden verkürzen.

Das Feld des ATS Formel-3-Cup zeigt sich auf dem Nürburgring recht ausgeglichen. Bis zur achten Position, die sich der Brasilianer Rafael Suzuki sicherte, liegen die Piloten innerhalb einer Sekunde. Bis Platz 13 beträgt der Unterschied nur 1,5 Sekunden. Mit einem guten Start ist also viel möglich.

Stef Dusseldorp, der heute die Pole im Visier hatte, startet nur von der 20. Position. Der Niederländer fuhr im Qualifying nur eine gezeitete Runde auf alten Reifen. ”Ich bin zu hart über die Curbs gefahren und abgeflogen”, ärgerte sich der Rookie. ”Das war ein ganz dummer Fehler, da ich noch auf alten Reifen unterwegs war und noch nichts beweisen musste.” Zudem war er auch noch rückwärts in die Reifenstapel eingeschlagen und sorgte damit für genügend Arbeit für sein Team Van-Amersfoort-Racing bis zum Rennen heute Abend 18 Uhr.

Rahel Frey: Ich bin super happy - meine erste Pole Position. Ich denke, wir haben gestern eine gute Basis dafür gelegt. Wir haben noch einige Dinge genauer analysiert und heute umgesetzt. Ob es für den Sieg reichen wird, weiß ich nicht. Mal sehen wie das Rennen wird. Ein guter Start ist auf jeden Fall wichtig.

Willi Steindl: Es sah schon gestern gut für uns aus. Mit alten Reifen war ich vorne mit dabei und mit neuen Reifen schaffte ich immer den Sprung in die Top vier. Leider ist es nicht die Pole Position geworden, denn die wäre durchaus drin gewesen. Doch in der letzten Kurve bin ich durch einen Konkurrenten behindert worden. Aber ich stehe auf Rang zwei und will mich deswegen nicht beschweren.

Laurens Vanthoor: Ich bin zum ersten Mal in diesem Jahr im Zeittraining geschlagen worden. Ich kann noch nicht sagen, woran es genau liegt. Ich hatte gehört, dass Dusseldorp raus ist und damit auch mein größter Konkurrent. Doch die Reifen haben einfach nicht ihren optimalen Leistungsbereich erreicht. Vielleicht hat etwas mit dem Reifendruck nicht gestimmt, aber das müssen wir jetzt analysieren.

Drucken